

MEDIENPÄDAGOGISCHES BEGLEITMATERIAL

Von Antje Knapp © doxs!

UPLOAD DDR

Merlin Rainer, DE 2024, 8 Min.



Alter: ab 14 Jahren

Themen:

DDR, Osten-Westen, Lebensgefühl, Ostalgie, Jugendkultur, Hardtekk-Szene, (digitale) Gesellschaft, Zusammenhalt, (innere) Heimat, Rückzugsort, Animation, dokumentarische Formen

Kurzbeschreibung:

Die DDR ist ein Phänomen: politisch Vergangenheit, aber emotional hoch aktuell. Eine Jugendliche beschreibt das Wir-Gefühl des Ostens als gemeinsames Abfeiern um dem unschönen Alltag zu entkommen. Der Upload hebt die Stimmung: das Teilen, Liken, sich Vernetzen schafft Gemeinschaft. Zum Hardtekk-Sound ziehen öde Stadtlandschaften vorbei, Müllcontainer und Plattenbauten. Der Rhythmus ist schnell, laut, hämmernd. Unter der Hand des Filmemachers werden Handy-Screenshots zu Graphit-Zeichnungen: so erhält die Flüchtigkeit des Augenblicks eine poetische Strahlkraft.

Arbeitsblatt 1: Mögliche Fragestellungen für ein Filmgespräch



UPLOAD DDR stellt die Hardtekk-Szene als jungliches Lebensgefühl im „Osten“ vor.

- Könnt ihr die Faszination an dem Musikstil und an den Partys nachvollziehen?
- Welche Musik spielt in eurem Leben eine Rolle?
- Kann Musik ein „Zuhause“ oder eine Art Gemeinschaft schaffen?
- Was verändert sich für die Musik und die Szene, wenn eigene Kreationen online geteilt werden?
- In wie weit seid ihr selbst in den sozialen Medien

aktiv (mit eigenem Content oder Kommentaren zu diversen Themen) und könnt Jillis Hochgefühl bei einem Upload nachvollziehen?

- Was ist eurer Meinung nach der größte Unterschied zwischen digitaler und analoger Kommunikation? Würdet ihr einen Sound-Upload als Kommunikation bezeichnen? Warum (nicht)?

Im Film ist davon die Rede, dass es „im Osten“ mehr Zusammenhalt zwischen den Menschen gibt.

- Deutschland ist seit 1990 wiedervereint, also seit 35 Jahren. Wieso wird eurer Meinung nach aber immer noch über „den Osten“ und „den Westen“ gesprochen?

- Was wisst ihr über die ehemalige DDR?

- Welchen Eindruck habt ihr von den jetzigen Bundesländern Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen, also dem Gebiet der ehemaligen DDR?

- Ihr seht den Film im Rahmen des doxs! Festival in Duisburg. Wie würdet ihr die Gesellschaft beschreiben, die euch im Ruhrgebiet umgibt? Wie fühlt ihr euch selbst in dieser Gesellschaft – geborgen, dazu gehörend, aktiv teilnehmend, oder eher fremd, unverstanden oder ausgeschlossen? Wodurch entsteht dieses Gefühl?



Gegen Ende des Films stellt sich Jilli vor, die für den Film interviewt wurde.

- Was bedeutet es für euch, wenn in einem Film eine real existierende Person zu Wort kommt, die im Falle von Jillitekk über soundcloud, Insta oder TikTok geortet und auch kontaktiert werden kann? Erhält der Film dadurch mehr Gewicht?
- Welche Wirkung hat es, dass der Film ein Interview in eine künstlerische, animierte Form übersetzt, und hier etwa eine reale Stimme zu einer gezeichneten Figur gehört?



Arbeitsblatt 2: Praktischer Arbeitsauftrag

Der Filmemacher Merlin Rainer hat in **UPLOAD DDR** mit einer Kombination aus Interview, Musik und Zeichnung gearbeitet und so die Stimmung der Tonspur in Bilder übersetzt.



Beschreibt die Bilder, die er für Jillitekks Gedanken zum „Osten“ und der Hardtekk-Szene gefunden hat:

- Welche Motive erscheinen besonders häufig?
- Welche ästhetische Bildgestaltung wählt er?
- Welche Übergänge zwischen einzelnen Bildern verwendet er?
- Welche Einzelheiten fallen euch besonders auf?

Aufgabe:

1. Wähle ein Musikstück aus, das dir gefällt oder das dich besonders bewegt.
Das kann ein aktueller Song sein, ein älteres Lied oder auch ein reines Instrumentalstück.
2. Höre das Musikstück am besten mehrmals aufmerksam an. Achte darauf, welche Gefühle, Bilder oder Gedanken die Musik bei dir auslöst. Stelle dir vor: Wenn diese Musik ein Bild wäre, wie sähe es aus? Du kannst dabei zum Beispiel auch an Orte oder Situationen denken, die du mit dem Musikstück verbindest.
3. Setze deine Eindrücke kreativ um. Du kannst frei wählen, welche Ausdrucksform du nutzt:
 - Zeichnung / Malerei
 - Collage (z. B. mit Zeitschriften, Fotos, Papier)
 - Fotografie
 - Video / kurze Filmsequenz
 - Objekt oder Skulptur
 - Text (Gedicht, freie Worte, Songtext, Dialog)
4. Präsentiere dein Ergebnis: Überlege, wie du dein Werk in der Klasse vorstellen kannst. Erkläre dabei kurz, welche Verbindung du zwischen Musik und deiner Umsetzung gefunden hast.

Arbeitsblatt 3: Filmsprache

UPLOAD DDR arbeitet mit besonderen filmischen Gestaltungsmitteln. Diese Filmsprache beeinflusst, wie wir das Gezeigte wahrnehmen. Denke an folgende Elemente aus dem Film:

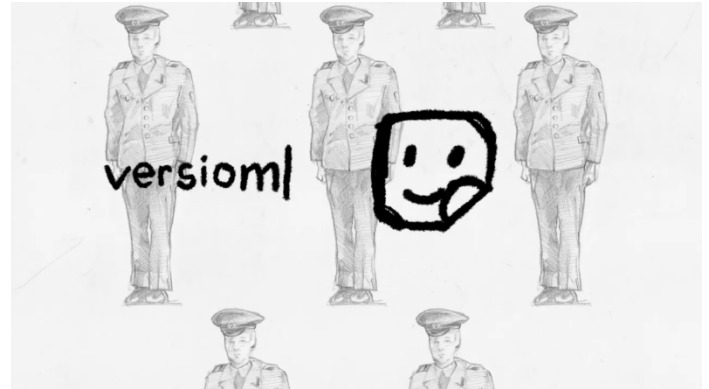
Animation

Warum denkt ihr, hat sich der Filmemacher für gezeichnete Bilder entschieden, anstatt echte Aufnahmen zu zeigen?

Welche Freiheiten bietet die Animation, die eine Kamera nicht hat?

Welche Wirkung hat die Umsetzung in Schwarz-weiß durch die Graphitzeichnung?

Beschreibt, wie der Filmemacher in seiner Arbeit vorgegangen sein könnte!



Splitscreen (geteilte Bildfläche)

Was passiert, wenn mehrere Szenen gleichzeitig nebeneinander gezeigt werden? Wie seht ihr die Aufnahmen – versucht ihr euch auf ein Bild zu konzentrieren, oder alle drei zu erfassen?

Welche Wirkung hat diese absichtliche Überforderung? Stellt Vermutungen an, warum der Filmemacher diese Umsetzung gewählt hat!

Hochkantformat

Die Bilder von UPLOAD DDR unterscheiden sich von „klassischem“ Kino oder Fernseh-Format.

Welche Wirkung gibt das Hochkant-Handy-Format den Bildern?

Durch welche Elemente wird darüber hinaus ein Bezug von den zeitlosen Graphitzeichnungen zur digitalen Gegenwart hergestellt?

Welche Aussage könnte der Film damit über den Zusammenhang von Musikszene, urbanen Orten, Anerkennung und Gemeinschaft machen?

Welche Erzählperspektive nimmt der Film dadurch ein: stellt der Film die Hardtekk-Szene eher von außen beobachtend oder von innen heraus dar?

Arbeitsblatt 4 Filmkritik

Schreibt eine Filmkritik zu UPLOAD DDR, zum Beispiel für eure Schulzeitung.

Diese sollte in der Einleitung zunächst folgende Informationen enthalten:

Titel des Films, Filmgattung (Spielfilm, Animationsfilm, Dokumentarfilm, Kurzfilm), Name des Regisseurs, Produktionsland, Erscheinungsdatum und Länge des Films.

In der ersten Hälfte des Hauptteils solltet ihr die Filmhandlung beschreiben:

Um was geht es in dem Film?

Wie ist der Film aufgebaut?

Wer ist die Protagonistin?

Welche filmischen Mittel werden eingesetzt und was bewirken sie?

Die zweite Hälfte des Hauptteils enthält das Kernstück der Filmkritik: eure Meinung zum Film.

Geht darauf ein, ob euch das Thema des Films interessiert und ob ihr die Umsetzung gelungen findet.

Wichtig ist, dass ihr eure Meinung begründet. Hier können z.B. folgende Fragen beantwortet werden:

Was hat euch am Film überrascht oder beeindruckt?

Was soll mit dem Film erreicht werden und was hat er bei euch bewirkt?

Welche Fragen würdet ihr gerne dem Regisseur stellen?

In diesem Teil können auch komplexere inhaltliche Reflexionen angesprochen werden. Vielleicht hat der Film bei euch Fragen aufgeworfen, die ihr mit der Leserschaft der Filmkritik teilen wollt. Dies könnte Themen betreffen, wie etwa:

Was bleibt von einem Staat, der nicht mehr existiert? Welche Rolle spielen digitale Räume für Gemeinschaft und Erinnerung, oder für Neuinterpretationen einer aktuellen Generation? In wie weit hat der Film euer Bild von den Bundesländern im Osten Deutschlands (Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen) verändert?

Zum Schluss der Filmkritik sprecht ihr eure Empfehlung aus: wer sollte eurer Meinung nach, den Film ansehen, wer eher nicht? Hier könnt ihr auch eine Altersempfehlung aussprechen.

